

Pfeffel, Gottlieb Konrad: Ein Junker spürte viele Ratzen (1780)

1 Ein Junker spürte viele Ratzen

2 Auf seinem Schloß;

3 Er kaufte sich ein Dutzend Katzen

4 Und ließ sie los.

5 Sie packten flugs mit wildem Schnauben

6 Und scharfem Zahn –

7 Die Ratzen? – Nein, des Junkers Tauben

8 Und Schinken an.

9 Verdammte Brut! Ich bin verrathen!

10 Rief Hildebrand:

11 Ihr dienet mir, wie die Soldaten

12 Dem Vaterland.

(Textopus: Ein Junker spürte viele Ratzen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/62899>)